Zeitschrift: Jahrbuch für Philosophie und spekulative Theologie

Band: 18 (1904)

Artikel: Die Zusammensetzung des Opusculum des Hl. Thomas von Aquin de intellectu et intelligibili

Autor: Wild, Ignaz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-761646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erscheint das apostolische Christentum nicht mehr bloß als die einfache Frohbotschaft der Religion, sondern als eine Botschaft dogmatischer Lehrwahrheiten und Heilsgeheimnisse. Im Evangelium gibt es nur ein Geheimnis: das Geheimnis des Gottesreiches." (S. 151 f.)

Die Schrift Schells enthält viel Geistreiches, Treffendes und Wahres, wie man es von einem Autor von der Begabung und Gelehrsamkeit Schells erwarten darf. Der zugrunde gelegte spekulative Gedanke aber ist unhaltbar und falsch; und wenn derselbe nicht zu einer völligen idealistischen Verflüchtigung des positivdogmatischen Lehrgehaltes des Evangeliums und des kirchlichen Christentums geführt hat, so liegt der Grund in der begreiflichen Inkonsequenz des katholischen Theologen. Jene Leser und Käufer des Buches, die sich zur spekulativen Höhe des Verfassers nicht zu erschwingen vermögen, mögen sich an dem bunten Bilderschmuck, der aus den verschiedensten Epochen der Kunstgeschichte zusammengetragen ist, erbauen.

DIE ZUSAMMENSETZUNG DES OPUSCULUM DES HL. THOMAS VON AQUIN DE INTELLECTU ET INTELLIGIBILI.

Von Dr. IGNAZ WILD.

In der römischen Ausgabe der Werke des hl. Thomas von Aquin findet sich das genannte Opusculum unter der Nummer 53 verzeichnet. De Rubeis führt in seiner 24. Dissertation folgendes Urteil des Joh. Ambrosius Barbavara O. Pr. an: „Fragmentum quoddam est ac mera collectio eorum, quae divus Thomas alibi de verbo edisserit. Quare sive locus illi detur inter germana eiusdem scripta, sive inter apocrypha reiiciatur, neque auctori neque operi nulla fit iniuria." In der Tat ist es eine Blütenlese von Stellen über das Verbum mentis, welche zumeist aus den Quaestiones disputatae de potentia und aus der Summa theologica herrühren, wie folgende Tabelle zeigt. Es sind

16 Texte; jeder wird mit Notandum quod oder Sciendum quod eingeführt.

1. Sciendum quod de ratione eius
Qu. disp. de potentia qu. a. 5. c.
2. Item in intellectu nostro aliud ibid. inferius.
3. Sciendum quod in natura intellectuali
ibid. qu. 9. a. 9. c.
4. Nos igitur ibid. inferius.
5. Notandum quod intellectus intelligendo
ibid. qu. 8. a. 1. c.
6. Sciendum autem quod intellectus semper ?
7. Notandum etiam quod triplex ?
8. Notandum etiam quod in tribus ?
9. Sciendum quod potentia S. th. I. qu. 79. a. 10. ad 3.
10. Sciendum quod sicut Ib. qu. 27. a. 1. c.
11. Sciendum quod intellectus Ib. qu. 34. a. 1. c.
12. Sciendum quod haec est differentia
Ib. 27. a. 4. c. et ad 2.
13. Item sicut esse consequitur formam Ib. qu. 14. a. 4. c.
14. Sciendum quod cum dicitur Ib. qu. 85. a. 2. ad 2.
15. Sciendum quod intellectus et ratio
Ib. qu. 59. a. 1. ad 1.
16. Sciendum quod Philosophus
Comment. in I. Metaph. lectio 2. h.

Die Stelle 6, welche ich nicht auffinden konnte, berührt sich in dem Gedanken, das Selbstbewußtsein der Seele entspreche ihrer Subsistenz, mit I. qu. 14. a. 2. ad 1. Die weitere Behauptung aber, die Seele habe immer ein verbum informe, welches wegen seiner Einheit und Tiefe nicht bemerkt werde, läßt sich mit sonstigen klaren Aussprüchen des Aquinaten nicht in Einklang setzen. Die Stelle 7 entstammt wahrscheinlich einer Rede, in welchen ähnliche Formeln häufig sind. Die Stelle 8 berührt sich mit Comp. theol. c. 43. Ich glaube jedoch, daß diese drei Stellen einem anderen Auktor entnommen sind.